

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 2

Illustration: Denkmal des Monats
Autor: Guhl, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebi-Briefkasten

Bin ich eine Flasche?

Lieber Nebi: Unlängst musste ich in einem Restaurant für zwei Flaschen Mineralwasser (zweimal 1 Liter), die wir beim Essen getrunken hatten, 16 Franken bezahlen, das heisst acht Franken pro Flasche. Bin ich nun eine Flasche, weil ich diese überriesene Forderung bezahlt habe, oder habe ich ein gutes Werk zugunsten einer notleidenden Branche vollbracht?
Stephan R. in Lengwil

Lieber Stephan: Weder noch. Mineralwasser ist nun einmal in der Schweiz ein Tafelgetränk, und das hat seinen Preis. Bestell' das nächste Mal «Hahnenburger», einfach so, ohne Wenn und Aber. Wasser direkt aus der Röhre ist gesund, da und dort sogar noch bekömmlicher als Mineralwasser. Selbstverständlich ist es Dir unbenommen, den Wirt zu fragen, wieviel er bei einem Liter Mineralwasser zu acht Franken verdient, sollte Dich dieses bescheidene Detail gleichwohl brennend interessieren. Der Nebi-Briefkasten-Onkel wartet sehnlichst darauf, dass in einem Restaurant automatisch «Hahnenburger» auf den Tisch gestellt wird. Das wäre Kundenfreundlichkeit!

Wie werde ich Bundesrat?

Lieber Nebi: Im Dezember 2003 möchte ich für den Bundesrat kandidieren. Ich hatte in der Schule gute Noten, und ich bin beruflich sehr tüchtig. Was muss ich tun, um Erfolg zu haben?
Sepp K., Urnenboden

Lieber Sepp: Nicht viel. Kritisiere alles, was Dir über den Weg läuft. Ausländer, Asylanten, arrivierte Politiker und, vor allem, den Bundesrat. Damit verschaffst Du Dir einen Leistungsausweis, an dem ein allfälliger Konkurrent oder eine allfällige Konkurrentin nicht vorbeikommen wird. Und wenn Du dann alle drei Monate in der «Arena» Deine politischen Visionen erzählst, kann nichts mehr schief gehen. Wie Du regelmässig in die «Arena» kommst, ist allerdings Deine Sache.

Denkmal des Monats

